

RATGEBER GARTEN



**Mike Geringer**  
Gärtnermeister, Pro Natura AG

**Der Tipp:**

**Schneiden Sie Ihre Bäume jetzt in der Zeit der Safruhe.**

Das Nichtvorhandensein der Blätter erleichtert die Schneidarbeiten wesentlich und zudem können Sie jetzt den Kronenaufbau beziehungsweise die Verastung besser erkennen.

**Erziehungsschnitt:**

Einige Pflanzen wie zum Beispiel Kiwi, Weinrebe oder Nussbaum bedürfen sogenannter «Erziehungsschnitte», die unbedingt von fachkundiger Hand ausgeführt werden sollten.

**Formschnitt:**

Vor allem bei Hecken ist der Formschnitt unerlässlich, damit die Hecke nicht grenzenlos wächst. Sie dürfen nicht vergessen, dass die Buchenpflanzen, welche Sie als Hecke nebeneinander gesetzt haben, dieselben sind, die sonst mit einer Höhe von über 15 Metern im Wald steht. Für Blütensträucher und Naturhecken gilt: ein gelegentlicher Schnitt – alle zwei bis drei Jahre – ist bei den meisten Sträuchern notwendig, um ihre Form und Blühfreudigkeit zu erhalten.

**Verjüngungsschnitt:**

Auch hier gilt für Blütensträucher, Wildgehölze und Naturhecken: Schneidarbeiten – alle 2 bis 3 Jahre – gewährleisten einen reicheren Ernteertrag und sorgen für eine optimale Blütenbildung.

**Schnittwunden:**

Grössere Schnittwunden (grösser als ein 5-Franken-Stück) sollten unbedingt mit Wundverschlussmittel bestrichen werden. Baumwachs oder künstliche Kambium-Pasten sind im Fachhandel erhältlich. Es sollte immer darauf geachtet werden, dass die Schnitte glatt, sauber und schräg nach unten gesetzt werden. Als Zweigzapfen – so wird der Abstand zum nächsten Trieb bezeichnet – sollte ein Rest von maximal 1 cm belassen werden.

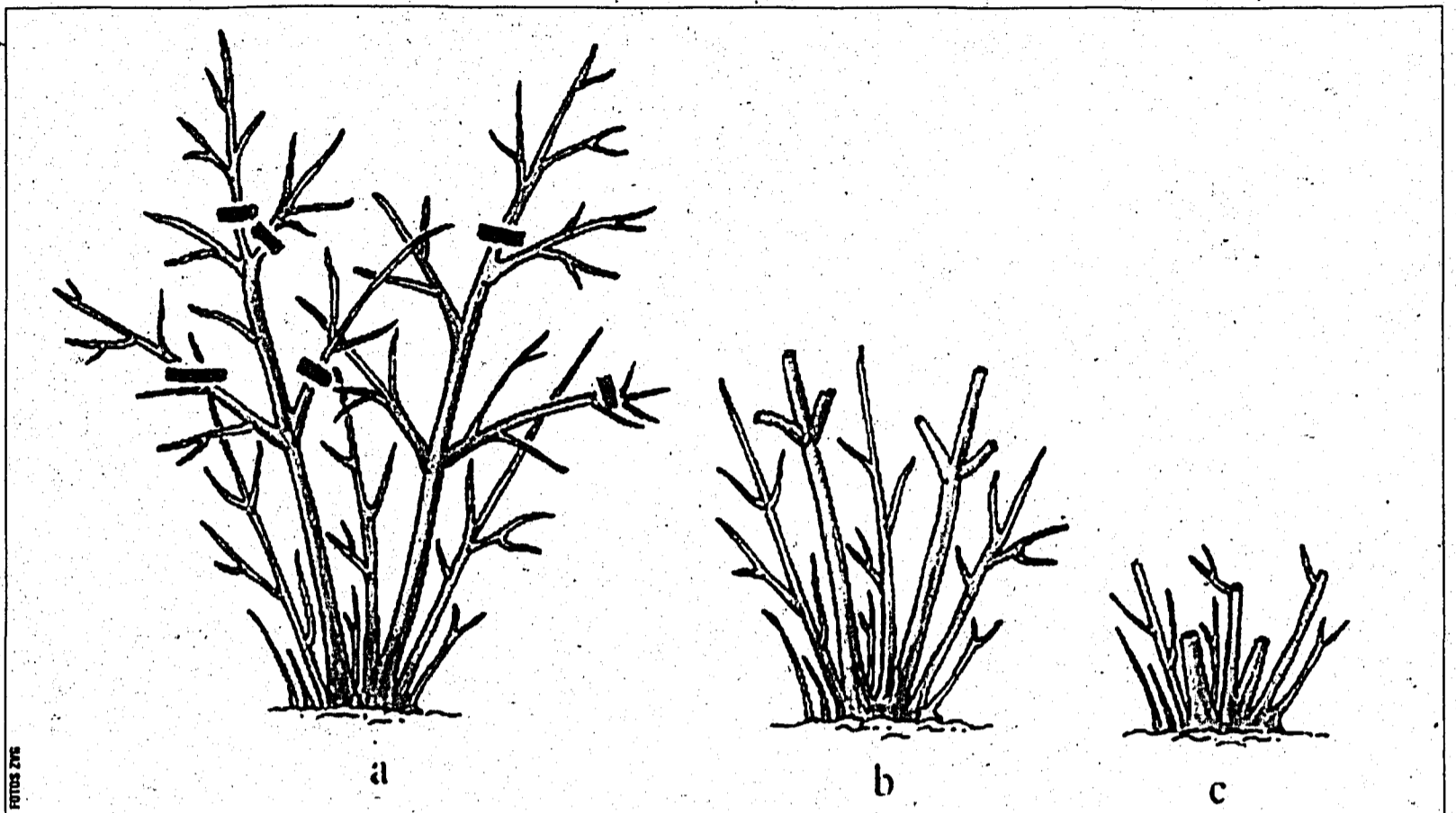
Bäume, Hecken, Blütensträucher und Wildgehölze bedürfen einer fachgerechten Pflege. Sollten Sie sich diese Arbeit nicht zutrauen und Bedenken haben, können Sie der Gartenarbeit nicht genügend Zeit widmen oder fehlt es Ihnen ganz einfach an der nötigen Portion Lust und Freude bei diesen Tätigkeiten: Gerne stehen wir Ihnen hierfür mit Expertenrat und -tat zur Verfügung.

Weitere Anfragen unter:

[info@pronatura.li](mailto:info@pronatura.li)

# Der Gehölzschnitt

Fachgerechte Schneidarbeiten – Voraussetzung für ein prachtvolles Blütenbild



Schnitt von Blütensträuchern und Naturhecken. a) Formschnitt, b) Rückschnitt, c) Radikal-Rückschnitt.

**Ende Herbst, wenn die Blätter fallen und die Gehölze «aus dem Saft gehen», das heisst, in die Phase der Safruhe treten, ist der richtige Zeitpunkt für die Schneidarbeiten. Die Safruhe dauert vom Laubfall bis zum ersten Anschwellen der Knospen.**

Viele betrachten es als ökologisch und biologisch sinnvoll; Gartengehölze so wuchern und wachsen zu lassen, wie es ihnen beliebt. Dem ist aber nicht so. Damit diese auch im nächsten Jahr schön blühen oder Sie

sich einen reichen Ernteertrag sichern können, muss bei Pflanzen neues Fruchtholz und neue Triebe gebildet werden.

Vor allem gilt es, dem sogenannten «Vergreisen» von Blütensträuchern und Wildgehölzen entgegenzuwirken, indem alte Triebe aus dem Zentrum des Strauches vollständig entfernt werden. Man bezeichnet diese Massnahme auch als «Verjüngungsschnitt». Er sorgt dafür, dass die Pflanze nicht zu viel Energie an alte, kaum tragende oder blühende Triebe verschwendet, sondern neue Triebe bildet. Zudem ist

das Auslichten auch der Gesundheit der Pflanze äusserst zuträglich.

Generell wird zwischen drei Schnittarten unterschieden: dem Formschnitt (bei Hecken und Gehölzen, die nicht zu hoch werden sollen), dem Erziehungsschnitt (vorwiegend bei Jungbäumen und Obstbäumen) und dem Verjüngungsschnitt (bei Blütensträuchern und Wildgehölzen). Letzterer kann allerdings auch zum Radikalschnitt erweitert werden.

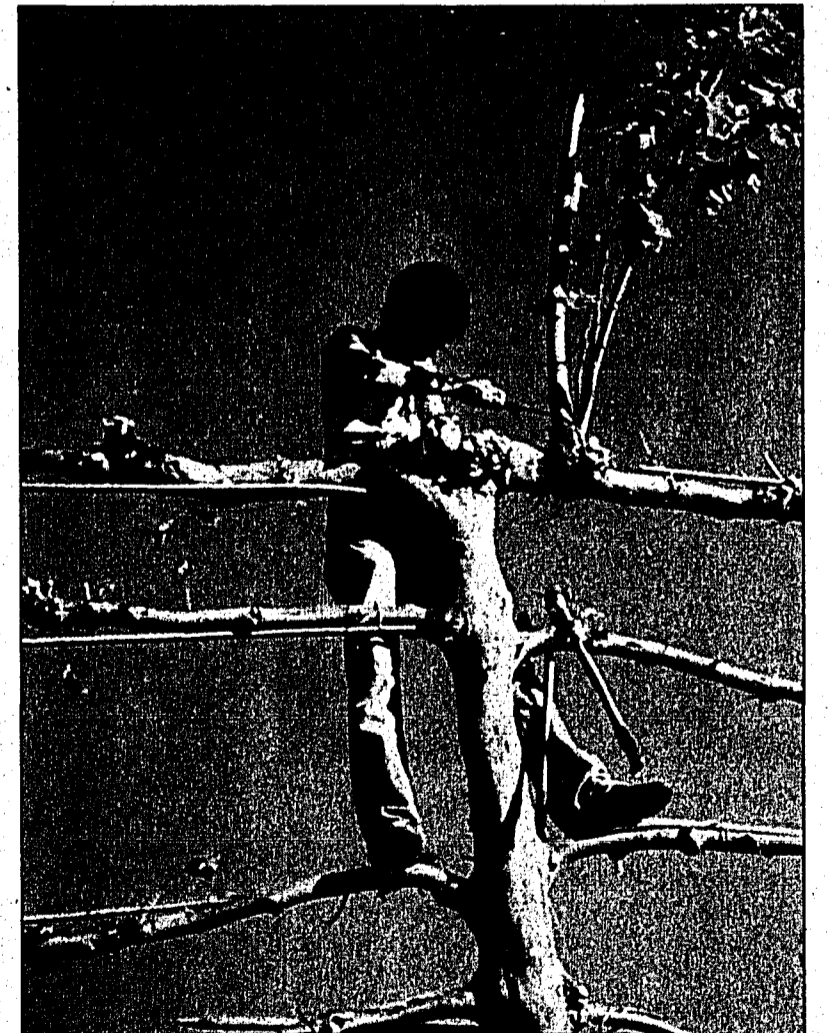
Gerade bei Hecken ist es notwendig, jedes Jahr bis auf den letztjährigen Schnitt zurückzuschneiden.

Nur zu oft werden bei jedem Rückschnitt 10 bis 20 Zentimeter der einjährigen Triebe belassen, was über die Jahre dahin führt, dass die Hecke viel zu hoch oder zu breit wird.

Bei Nadelgehölzen (beispielsweise Thuja) kann dieser Umstand optisch zum Verhängnis werden, da ein radikaler Formschnitt – Löcher oder gar völlig kahle, nicht benadelte Flächen zur Folge hat. Es dauert Jahre, bis die Pflanze wieder ausreichend viele schlafende Augen, aktiviert hat, um an diesen Stellen wieder grün, zu werden. MG



Radikalschnitt eines Sommerfleders.



Schnitt einer Spalterplatane.

ANZEIGE

**PRO NATURA**

Design und Natur in perfekter Harmonie

■ Planung  
■ Gartenbau  
■ Pflege  
■ Einrichtungen  
■ Schwimmbäder

MAUREN  
Tel. 373 74 47

VADUZ  
Tel. 370 14 10

[www.pronatura.li](http://www.pronatura.li)

**agente**  
VON PRO NATURA

■ Floristik  
■ Accessoires

**MONDKALENDER**

**15. November**  
Ernten und Lagern

**20. und 21. November**  
Zimmer-, Balkon- und Kübelpflanzen giesen

Der gesamte Mondkalender unter:  
[www.pronatura.li](http://www.pronatura.li)